Herr de Ringe - Die Gefährten

Eine Frau in der Gemeinschaft des Ringes

Von Sironi19

Kapitel 28: Neckerein im Bett^^

"Du elender sturer Esel! Was soll das wieder?"
"Sei still!"
"Wage es nicht, mir Befehle zu erteilen!"
Legolas stellte sie wieder auf ihre eigenen Beine und verriegelte die Tür.
Dann drehte er sich um und sah sie mit stechendem Blick an.
"Musst du dich so sinnlich vor anderen Männern zeigen?"
Sie konnte ihn nur sprachlos anstarren.
"Du bist eifersüchtig."
"Ja! Verdammt, ja! Du bist meine Frau und ich will nicht das andere Männer dich so sehen."
"So laufen in meiner Welt viele Mädchen rum. Das ist vollkommen normal."
Sie hatte das Gefühl, dass Legolas alleine bei dieser Vorstellung kurz vor einem Herzanfall war.
Für ihn war es wohl unvorstellbar, dass Mädchen so sexy herrumlaufen konnten.
"Legolas?"
Er hob die Hand und brachte sie so zum Schweigen.
Kiran regestrierte, dass er am ganzen Körper vor Anspannung zitterte.
Beleidigt entfernte sie sich von ihm.
Offenbar dachte er, sie würde gleich mit jedem anderen Mann ins Bett springen.
Sie stellte sich ans Fenster und betrachtete den Sternenhimmel.
War ihr Großvater auch so bei ihrer Großmutter gewesen?
So herrisch, so misstrauisch?
Plötzlich fühlte sie, wie Legolas seine Arme um ihre Hüften legte und seine Hände auf ihren Bauch.
"Bitte verzeih mir. Ich stelle fest, dass ich sehr eifersüchtig bin."
Sie lehnte sich an ihn.
"Ich bin mal so großzügig und vrzeih dir, Legolas. Ich liebe dich. Mehr als mein eigenes Leben. Bitte verzeih, wenn ich dich provoziert habe. Aber es fällt mir auch schwer, meine alten Gewohnheiten einfach so abzulegen. Aber ich werde mir Mühe geben."
Er küsste ihren Nacken.
"Nein, bleib wie du bist. Ich muss dich sowieso bald teilen. Und das vielleicht mit einem Mann."
Kiran lächelte und legte ihre Hände auf seine.
"Das werden wir ja bald wissen. Was wird dein Vater zu seinem Enkelkind sagen?"

"Er wird sich freuen. Schon seit Jahren liegt er mir in den Ohren, dass ich endlich heiraten und Erben bekommen soll."
Sie atmete tief seinen Duft ein.
Seine Hände begannen, ihr Top nach oben zu schieben und über ihre Haut zu streicheln.
"Was machst du denn da?"
"Ich will dich lieben. Und ich will nicht mehr warten."
Kiran drehte sich in seinen Armen um und lies sich von ihm küssen.
Nach einer Weile lagen die beiden nackt und schwer atmend auf dem Bett.
Legolas leckte über ihre Haut und reizte ihre Haut mit mal zärtlichen, mal schmerzvollen Bissen.
Kiran schrie leise und wand sich erregt unter ihm.
Ihre Hände wanderten über seinen Körper und sie zerkratzte ihm spielerisch die Haut.
Legolas knurrte leise, als sie anfing, sich gegen ihn zu wehren und die beiden hatten einen kleinen Machtkampf, den Legolas mit leichter Anstrengung gewann.
Kiran musste lachen, als er ihr erneut über die Haut leckte, schrie dann aber auf, da er sie wieder schmerzvoll gebissen hatte.
Doch dann kehrte er zu ihren Lippen zurück und küsste sie feurig.
Als er dann endlich in sie eindrang, seufzte sie beglückt auf und schlang Arme und Beine um seinen Körper.
Sie beide bewegten sich in einem uraltem Rhythmus und Kiran gab sich ihm willig und mit Körper und Seele hin.
Nie wieder würde es einen anderen Mann in ihrem Leben geben.

Als Kiran dann, nach einigen heißen und sinnlichen Liebesstunden, sich seufzend und erschöpft an ihn schmiegte, schloss er sie sofort in die Arme.
Verliebt küsste er ihr duftendes Haar und ihr Gesicht.
"Ich liebe dich."
Kiran schnurrte leise voller Zufriedenheit.
"Das hast du mir gerade sehr aktiv gezeigt."
Er lachte leise, legte dann aber besorgt eine Hand auf ihren Unterleib.
"Ich habe unserem Kind doch nicht geschadet, oder?"
"Uns geht's gut, Legolas."
Er seufzte erleichter auf.
Schließlich war er nicht gerade sanft gewesen.
"Wollen wir uns schon mal einen Namen überlegen?"
Kiran lächelte.
"Und was machst du, wenn es ein Mädchen wird?"
Er zupfte verliebt an ihren Haaren.
"Ich habe nichts gegen ein Mädchen, aber zu Erst wirst du mir Söhne schenken. Dann kannst du gerne so viele Mädchen bekommen, wie du willst."
Kiran knuffte ihn in die Seite.
"Du nimmst, was du bekommst."
"Und ich weis ganz genau, dass es ein Sohn sein wird."
In seiner Stimme lag so viel Stolz und Selbstsicherheit, dass Kiran lachen musste.
"Und was macht dich da so sicher?"
"In meiner Familie gab es schon sehr lange keinen weiblichen Nachwuchs mehr. Und du hattest ja auch nur Brüder."
"Oh, Legolas. Ich freue mich schon jetzt auf den Tag der Geburt. Denn es wird dir

eindeutig die Kinnlade runterfliegen, wenn ich ein Mädchen bekommen."
"Wir werden sehen."
"Außerdem, sollte dein Vater da nicht auch ein Wörtchen mit zureden haben?"
"Vater hat sich aus der Erziehung unserer Kinder rauszuhalten."
Erst jetzt begriff Kiran, dass Legolas die ganze Zeit von mehreren Kindern sprach.
"Willst du denn mehr als ein Kind mit mir haben, legolasß"
Nervös biss sie sich auf die Unterlippe.
Legolas lächelte keck.
"Na, 20 könnten es schon sein."
Kiran riss erschrocken die Augen auf, doch da merkte sie, dass er sie neckte.
Ein schelmisches Funkeln trat in ihre Augen.
"Na, ob du soviel Stehvermögen hast?"
Er wackelte anzüglich mit den Augenbrauen, griff blitzschnell nach ihrer Hand und zog sie an seinen Unterleib.
Er wollte sie schon wieder!
"Mein Schatz, ich glaube du unterschätzt mein Sehnen nach dir ganz gewalltig."
Legolas drehte sich auf den Rücken, schob sich über sie und dann wurden keine scherzenden Worte mehr gewechselt.